

[9978.] **In Umtausch**
 gegen andere Bände, nehme ich gut erhaltene Exemplare vom 22. u. 24. Bd. der Illustrierten Zeitung, die mir gänzlich fehlen, zurück.
J. J. Weber in Leipzig.

[9979.] **Erwiderung.**
 In Nr. 85. dies. Bl. hat Hr. Haupt-Steuer-Ass. R. Rhens zu Halle Protest gegen den in unserm Verlage erschienenen „Tarif für den Kleinverkauf des Salzes“ erhoben, indem uns derselbe beschuldigt, daß uns der in seinem Selbst-Verlage erschienene zum Grunde gelegen habe.

Wir weisen diese Beschuldigung mit Entschiedenheit zurück, und zwar ist der in unserm Verlage erschienene nicht nur nicht gleichlautend mit dem an die verehrl. Sort.-Firmen von ihm versandten Probe-Abdruck, da in unserm gegen seinen 6 Angaben verschieden sind, sondern unserer ist auch vollständiger.

Herr R. beansprucht ferner die Arbeit als sein Eigentum; auch dies bestreiten wir, da das von uns benutzte Manuscript — eine aus der königl. Staats-Druckerei ohne Bezeichnung eines Verfassers oder Verlegers hervorgegangene amtliche Ausgabe — jedenfalls auch von ihm benutzt wurde.

Die nur in wenigen Expl. sich eingeschlichenen unwesentlichen Druckfehler wurden von uns zeitig entdeckt und abgeändert, und sind wir gern bereit, die wenigen falschen Expl. umzutauschen.

Wir sehen übrigens, wie wir dies Hr. R. auf sein an uns gerichtetes Schreiben schon bemerkten, ruhig den weitem Schritten desselben entgegen.

Pettstädt. **Fr. Hüttig'sche Buchh.**

[9980.] **Aufforderung**
 an Herrn Gustav Hartig, Buchhändler in Kaschau.

Da Sie die Unhöflichkeit so weit treiben, meine Briefe uneröffnet zurückzuweisen, so bleibt mir, um selbst einer schweren Verantwortlichkeit auszuweichen, nichts anderes übrig, als Sie hiermit im Angesichte des ganzen Buchhandels aufzufordern, mir nicht nur alle Ihnen noch im Juni vor. J. angegebenen mir gehörigen, bei der gerichtlichen Beschlagnahme meiner Buchhandlung im Jahre 1854 nicht confiscirten, weil zum größten Theile erst später angeschafften, Bücher und sonstige Gegenstände, sondern auch alle laut den dabei befindlichen Verzeichnissen Andern gehörige Bücher, die mir bloß zum Verkaufe oder zur Aufbewahrung anvertraut wurden, endlich sämtliche Remittendenpakete sofort zurückzustellen.

Wenn man den für Sie am günstigsten sprechenden Fall annehmen mag — was jedoch nicht statifindet —, daß nämlich die vorerwähnten Verzeichnisse verlegt oder verloren wurden, Sie mithin Alles im Gewölbe Vorfindliche als zu dem von Ihnen käuflich übernommenen Lager gehörig denken konnten, so müssen Sie doch, wenn Sie Buchhändler sein wollen, auf den ersten Blick erkannt haben, was ein Remittenden-Paket ist, daß dies also fremdes Eigentum bildet, welches kein Gerichtshof der Welt in Beschlag nehmen kann! Oder wollen Sie dies Alles eigenmächtig behalten, und die Herren Verleger, in deren Namen ich auch spreche, um ihr gutes Recht bringen? Kaschau, den 1. Juli 1858.

J. Novelli.

[9981.] **H. J. Münster** in Triest bittet um 3 Placate und 50 bis 100 Prospekte; — besorgt die Inserate in der für den Orient so wichtigen Triester Zeitung à 1¼ N \mathcal{A} pro Zeile; — liefert italienisches Sortiment gegen baar.

[9982.] Wir beabsichtigen, einzelne unserer Verlags-Artikel in den ganzen Resten zu verkaufen, und wolle zu dem Behufe das Verzeichniß von uns verlangt werden. Ebenso sind wir stets bereit, unsern Verlag gegen uns dienliche Werke zu changiren.

Ulm, im Juli 1858.

Stettin'sche Buchhandlung.

[9983.] Alle Handlungen, welche **Leihbibliotheken**

einzurichten und zu completiren haben, machen wir auf unser

Belletristisches Ausland

als die reichhaltigste und zu diesem Zwecke am besten sich eignende Romansammlung aufmerksam. Dieselbe umfaßt ca. 550 Leihbibliotheksbände und stellt sich der Preis eines Bandes bei Abnahme der ganzen Sammlung auf 4 S \mathcal{A} durchschnittlich. Die näheren Bezugsbedingungen und vollständige Verzeichnisse theilen wir auf Verlangen gern mit.

Stuttgart.

Franck'sche Verlagsbdlg.

Einbände zu den fünf Welttheilen.

[9984.] Zu den completen I. u. II. Band der in unserm Verlag erscheinenden fünf Welttheile haben wir geschmackvolle engl. Cambrie-Decken, mit reich vergoldeten Rücken, zum Einbinden

anfertigen lassen, zum Preis von 7 S \mathcal{A} oder 24 kr. rhn. ord. für jeden Band, mit 25% Rabatt.

Hildburghausen.

Das Bibliographische Institut.

Das lithographische Institut

von **Henry & Cohen** in Bonn

empfiehlt sich zur Anfertigung von Illustrationen jeder Art, sowie sämtlicher anderer lithographischer Arbeiten, unter Zusicherung billigster Bedienung. Als Proben unserer Leistungen im Gebiete der naturhistorischen und medicinischen Illustration empfehlen wir da, wo zugänglich, die Actenbände der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie.

Unsere p. t. H \mathcal{H} . Kollegen im Buchhandel machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß wir Aufträgen auf Porträts nach Zeichnungen oder Photographien besondere Sorgfalt widmen und gern bereit sind, den Auftrag gebenden Hrn. Kollegen entsprechende Provision zu gewähren.

Hochachtend ergebene

Bonn, im Juli 1858.

Henry & Cohen.

[9986.] **Zu Inseraten,** besonders populären und landwirthschaftlichen Verlages, empfehle ich den priv. Cötzen'schen Kalender f. 1859 (Aufs. 18,000) und berechne die gesp. Quartzeile oder deren Raum mit 3 S \mathcal{A} , doch müssen die Inserate bis Anfangs September eingegangen sein.

Cötzen, 28. Juni 1858.

Paul Schettler.

[9987.] **Westdeutsche Blätter.**
 Wochenschrift
 für
 geselliges Leben, Literatur und Kunst.

Herausgegeben

von

Levin Schücking und **D. v. Schorn.**

Zu Recensionen werden alle Neuigkeiten für obige Redaction durch Beischluß der unterzeichneten Verlags-handlung erbeten.

Zintgraff & Co. in Düsseldorf.

[9988.] Den in meinem Verlage für 1859 erscheinenden Kalendern:

Forst- und Jagdkalender
 für Preußen

und

Kalender

für den Berg- und Hüttenmann
 gebe ich einen besonderen „Anzeiger“ bei, den ich zu Inseraten einschlagender Werke empfehle. Preis à Zeile 3 S \mathcal{A} .

Die beiden Kalender bleiben das ganze Jahr hindurch in den Händen der Käufer und werden täglich gebraucht. Inserate in denselben versprechen daher einen günstigeren Erfolg als in Journalen etc. Ich erbitte deren Einsendung vor dem 1. August.

Berlin, den 25. Juni 1858.

Julius Springer.

[9989.] Den geehrten Verlags-handlungen halte ich meinen wöchentlich drei Mal erscheinenden

Allgemeinen Wahlzettel

für den deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige

zu Ankündigungen sowohl der Novitäten als des älteren Verlags bestens empfohlen. Insertionspreis à Zeile 1¼ N \mathcal{A} in Rechnung.

Leipzig.

C. W. B. Naumburg.

Exped. des allgem. Wahlzettels.

[9990.] **Central-Anzeiger**
 für Freunde der Literatur.

Ich ersuche die Herren Verleger um möglichst frühzeitige Einsendung von Notizen über künftig erscheinende Werke. Dieselben finden in einer besondern Rubrik im redactionellen Theile des Central-Anzeigers Aufnahme.

Alle wichtigern Novitäten, die sich zur Besprechung im Central-Anzeiger eignen, bitte ich mir sofort nach Erscheinen, womöglich vor der allgemeinen Versendung zugehen zu lassen.

Inserate neu erscheinender Werke, namentlich aus der wissenschaftlichen und besondern populären Literatur, finden durch den Central-Anzeiger die wirksamste Verbreitung. Ich berechne für solche die Petitzeile oder deren Raum mit 2½ N \mathcal{A} .

Leipzig.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.